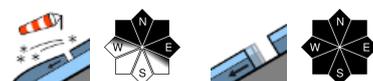


Update Lawinenprognose: in höheren Lagen gebietsweise erhebliche Lawinengefahr - in Bereichen mit Regeneinfluss vermehrt Nass- und Gleitschneelawinen



Allgäuer Alpen, Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge

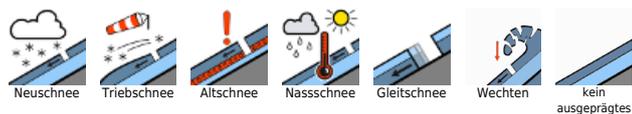


2000 m

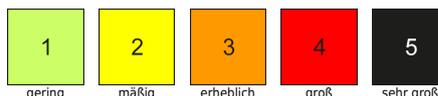
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



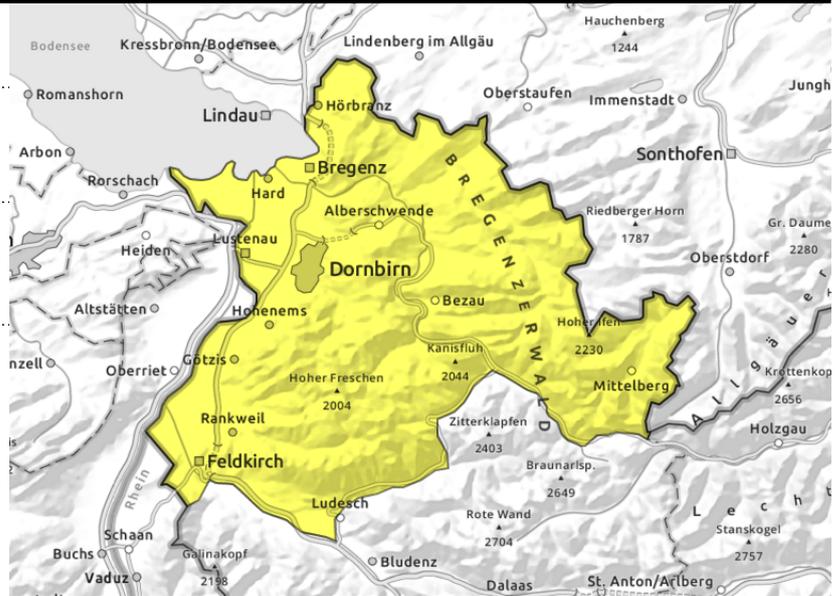
Allgäuer Alpen, Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



>1600 m eingewehtes Steilgelände



steile, glatte Grashänge und Böschungen



mit Neu- und Triebsschnee Gefahrenanstieg

Das Hauptproblem ist Triebsschnee. Gefahrenstellen finden sich oberhalb ca. 1600 m, vorwiegend an kammnahen Steilhängen der Expositionen NW über N bis E sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Wintersportler können kleine bis mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Vor allem in Bereichen mit Regeneinfluss ist in tieferen und mittleren Lagen an steilen, glatten Wiesenhängen und Böschungen aller Expositionen zunehmend mit Selbstauslösung von kleinen, vereinzelt mittelgroßen Gleitschneelawinen zu rechnen. Auch kleine Nassschneelawinen sind möglich.

Schneedeckenaufbau

Oberhalb ca. 1200 m liegt bereits viel Schnee. Der Neuschnee wurde durch starken Wind teilweise verfrachtet und als Triebsschnee abgelagert. Solcher ist teilweise noch störanfällig. Neu- und frischer Triebsschnee konnten sich bereits etwas setzen und leicht stabilisieren. Teilweise sind sie jedoch nur mäßig mit der Altschneedecke oder innerhalb der Zwischenschichten verbunden. In tiefen Lagen wurde der apere Boden eingeschneit. Dem Lawinenwarndienst liegen erst wenige Informationen zur Schneedecke vor.

Wetter

Mit einer Warmfront beginnt der Tag mit vielen Wolken und daher trüb. In der Früh schneit es noch leicht bis in die Niederungen. Im Laufe des Vormittags fällt im Rheintal und am Bodensee allmählich Schneeregen und schließlich Regen. Die Schneefallgrenze steigt im Tagesverlauf stetig an und liegt am Nachmittag bereits auf 1000 m und darüber. Über Nacht schneit und regnet es weiter. Starke Schneesverfrachtung in Hochlagen. Temperatur in 2000m -10 bis -3 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus West bis Südwest.

Tendenz

Es bleibt unbeständig mit weiteren Schneefällen bis in tiefere Lagen. Die Lawinengefahr wird somit wieder ansteigen. Die nächste Lawinengprognose erscheint spätestens am Freitag Abend.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: 30.11.2023 bis 01.12.2023

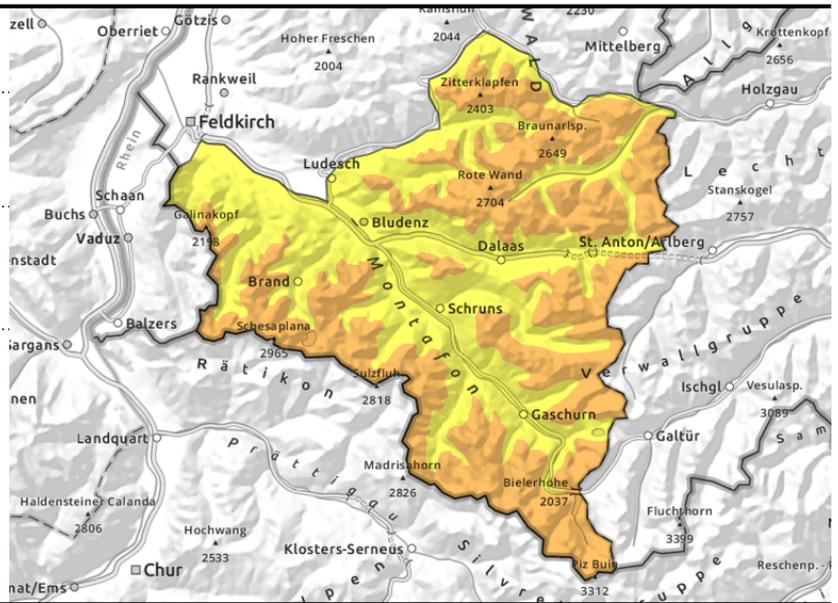
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



>2000 m eingewehtes Steilgelände



>2200 m ungünstige Zwischenschichten



in höheren Lagen störanfälligen Tribschnee beachten - mit Erwärmung und Regen vermehrt Gleitschneelawinen

Das Hauptproblem ist frischer Tribschnee. Gefahrenstellen finden sich an vorwiegend kammnahen Steilhängen der Expositionen W über N bis SE sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Einzelne Wintersportler können Schneebrettlawinen auslösen. In höheren Lagen können solche auch groß werden. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern daher lawinenkundliches Beurteilungsvermögen. Vor allem in Bereichen mit Regeneinfluss ist in tieferen und mittleren Lagen an steilen, glatten Wiesenhängen und Böschungen aller Expositionen zunehmend mit der Selbstausslösung von kleinen, vereinzelt mittelgroßen Gleitschneelawinen zu rechnen. Auch kleine Nassschneelawinen sind möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der vergangenen Tage wurde durch starken Wind verfrachtet und vielerorts als Tribschnee abgelagert. Solcher ist mit zunehmender Seehöhe störanfällig. Der Neu- und frische Tribschnee ist teilweise nur mäßig bis schwach mit der Altschneedecke oder innerhalb der jüngsten Neuschneesichten verbunden. Speziell in sehr steilen Schattenhängen oberhalb ca. 2200 m weist die Altschneedecke vom Spätherbst teilweise ungünstige Zwischenschichten auf. In tiefen Lagen wurde der apere Boden eingeschnitten. Dem Lawinenwarndienst liegen erst wenige Informationen zur Schneedecke vor.

Wetter

Mit einer Warmfront beginnt der Tag mit vielen Wolken und daher trüb. In der Früh schneit es noch leicht bis in die Niederungen. Im Laufe des Vormittags fällt im Rheintal und am Bodensee allmählich Schneeregen und schließlich Regen. Die Schneefallgrenze steigt im Tagesverlauf stetig an und liegt am Nachmittag bereits auf 1000 m und darüber. Über Nacht schneit und regnet es weiter. Starke Schneeverfrachtung in Hochlagen. Temperatur in 2000m -10 bis -3 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus West bis Südwest.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



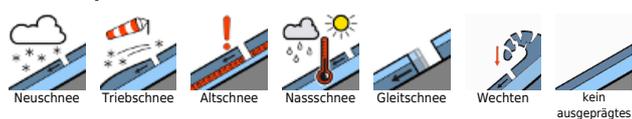
Exposition



Tendenz

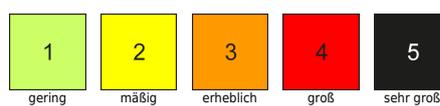
Es bleibt unbeständig mit weiteren Schneefällen bis in tiefere Lagen. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich. Die nächste Lawinenprognose erscheint spätestens am Freitag Abend.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560